

## **Wanderung 31.08.23 Zweiseenblick und Feldsee**

Die heutige Wanderung wurde von 14 Teilnehmern angenommen. Diese startete am Bahnhof in Bärental mit einem etwas längeren Anstieg zum Zweiseenblick. Auf dem Weg dahin überraschten immer wieder die herrlichen Ausblicke hinunter zum Titisee. Am Wegesrand die unterschiedlichsten Rindersorten und zwischendurch auch blühende Silberdisteln und auch ein paar Rehe, welche gerade unseren Weg kreuzten. Am Zweiseenblick der Ausblick auf den Schluch- und Titisee. Allerdings muss man wissen, dass man beide zusammen nur von ganz ferne sehen kann. Auf dem dazugehörigen Vesperplatz war es heute leider etwas zu kühl, um sich dort länger aufzuhalten. Auf dem Weg zum Feldberger Hof hatten wir schließlich einen schönen Ausblick ins Menzenschwander Tal. Auf den Matten Richtung Grafenmatt schließlich nochmals einige Silberdisteln, welche jedoch ob der kühlen Witterung nicht geöffnet waren. Ein etwas steiler Weg führte uns schließlich hinunter zum Feldsee. Die einzigartige Schönheit dieses Sees ist mit Worten nicht zu beschreiben, vermutet man solche Felsabstürze doch sicherlich nicht im Schwarzwald. Die anschließende Einkehr im Raimattlihof war dann o.k. wenn auch nichts besonderes; saßen wir doch während des Essens in der Wärme. Der Rückweg nach Bärental war dann doch ziemlich überraschend. Durch den vielen Regen der vergangenen Tage waren schließlich die Moorgebiete im Bärental wieder reichlich mit Wasser gefüllt, welches eine einmalige Landschaft zauberte. Am Bahnhof in Bärental endete schließlich wieder eine sehr schöne Wanderung. Die S-Bahn brachte uns wieder pünktlich nach Hause, was leider auch eine Erwähnung wert ist. Autor: Max Schönherr

[Fotos © Ingrid Blasius](#)

## **Wanderung Riesenbühlsteig am 17.8.23**

Die heutige Wanderung am Schluchsee wurde von insgesamt 23 Teilnehmern angenommen. Los ging die Wanderung am Bahnhof Schluchsee. Auf einer leichten Anhöhe ging der Weg zunächst Richtung Staumauer mit herrlichen Ausblicken auf den Schluchsee. Kurz vor der Staumauer machte der Weg eine 90 ° Wende Richtung Faulenfürster Eck. Auf dem Weg dorthin waren es jetzt die zahlreichen Reifen Brombeeren, die uns das Leben versüßten. Auf dem Faulenfürster Eck schließlich fanden

wir ein schattiges Plätzchen in einem verlassenen Wildwest-Dorf. Jetzt waren wir auf dem mittleren Schwarzwald-Höhenweg angekommen. Auch schon bald nach einem kurzen Abstecher ins Steinatal, das zwischenzeitlich wieder von Biebern bewohnt ist, öffnete sich ein herrlicher Rundblick über die südlichen Schwarzwaldberge. Kurz vor Hinterhäuser wurde der Höhenweg verlassen um kurze Zeit später auf dem Riesenbühl zu landen. Einige wenige hatten noch die Kraft, den dort stehenden neuen Turm zu erklimmen, die anderen genossen vom Boden aus die herrliche Sicht auf den Schluchsee. Von hier aus war es nochmals ein kurzer aber steiler Abstieg nach Schluchsee, wo wir schließlich in einer uns bisher unbekannt Gaststätte freundlich begrüßt und bewirtet wurden. Ein herrlicher Wandertag, heute unter der Führung von Klaus fand so seinen gelungenen Abschluss. Autor: Max Schönherr

### **Wanderung vom 27.7. nach Schwärzenbach**

Die heutige Wanderung wurde trotz unsicherer Wettervorhersagen von 18 Teilnehmern wahrgenommen. Aus dem Bus ausgestiegen wurde in Rudenberg-Waldstadt kurz vor Friedenweiler. Nach einem kurzen Einlaufen erreichten wir die Schillingskapelle, einer idyllisch gelegenen ehemaligen Wallfahrtskapelle. Leider ist diese zwischenzeitlich verschlossen, doch auch von außen ist diese zusammen mit dem Vatur-Unser-Stein mehr als sehenswert. Weiter ging es durch den Wald, der hier zurmeist dem Fürst-zu-Fürstenberg gehört, bis zur Hans-Straub-Hütte. Wer noch nicht genug Himberren oder Heidelbeeren gegessen hatte, konnte hier noch ein kurzes Vesper zu sich nehmen. Von hier auf den Höchstberg ist es nicht mehr sehr weit. Hier auf der Hochebene hatten wir einen herrlichen Rundblick auf den südlichen Schwarzwald; einige glaubten sogar im Süden noch Umrise der Alpen erkannt zu haben. Ein kalter Wind bließ jedoch so heftig, dass wir die Schönheit des Augenblickes nur kurz genießen konnten. Das Cafe "Feldbergblick" war von hier nicht allzu weit entfernt, so dass wir uns nach der Einkehr erst an eines warmen Getränkes widmeten. Das Cafe ist bekannt für seinen selbstgebackenen Kuchen, den fast alle richtig genossen. Ein letzter kleiner Fußmarsch brachte uns schließlich zur Sternenhütte von wo die Heimreise mit Bus und Bahn nach Freiburg angetreten wurde. Ab Titisee war der Zug wieder gerappelt voll, wurde doch zum wiederholten Male nur die Hälfte des Zuges eingesetzt. Wir waren hier bereits im Zug, so dass wir alle fast pünktlich in Freiburg ankamen. Autor: Max Schönherr

## **Wanderung 20.07.2023**

### **auf dem Westweg von Neueck auf den Thurner**

Die gestrige Wanderung auf den Thurner wurde von 14 Teilnehmer mit bravour gemeistert. Los gings von Gütenbach-Neueck bereits auf über 1000 m Höhe Richtung Neukirch. Die Tour verlief immer in der Nähe der Schwarzwaldhochstraße, wobei sich diese nicht besonders negativ auf die Wanderer bemerkbar macht. Immer wieder sind es die wunderschönen Ausblicke auf die nähere Umgebung des mittleren Schwarzwaldes mit Neukirch und Furtwangen, welche in unserem Gesichtsfeld auftauchen. Ab Neukirch waren wir dann immer etwas abseits der Straße, wobei wir diese ein paar mal überquert werden musste. Ab der kalten Herberge waren es die Blicke auf den Kandel, später ins Urach- und Jostal, auf den Feldberg und zum Schluss auf St. Märgen, welche unser Herz höher schlagen ließ. Nach einer längeren Rast beim Lachenhäusle wurde wurde unsere Einkehr beim Schweizerhof bald erreicht. Wegen einer sehr freundliche Bedienung und hervorragendes Essen kann diese Einkehr nur weiterempfohlen werden. Von hier auf den Thurner war es dann nicht mehr weit. Die Heimfahrt mit Bus und Bahn zeigte dann, dass bei unserem öffentlichen Nahverkehr noch viel zu verbessern ist. Obwohl der Bus pünktlich in Hinterzarten eintraf, konnten wir gerade noch die Abfahrt des Zuges beobachten. Der Zug eine halbe Stunde später war nur halbiert, so dass dieser übervoll war. Doch schließlich kamen alle wohlbehalten in Freiburg an. Autor: Max Schönherr

### **heutige Wanderung Rötenbachschlucht vom 06.07.2023**

Der heutige Prämiumwanderweg Rötenbachschlucht führte ihre 18 Teilnehmer in die Naturschlucht des Rötenbaches bei dem gleichnamigen Teilort von Friedenweiler. Leider hat eine der Wanderfreunde den Anschluss in Freiburg wegen Zugverspätung verpasst, hat aber die Wanderung anschließend alleine bewältigt. Im oberen Teil der Schlucht hat sich eine Biberfamilie niedergelassen. Zahlreiche frisch gefällte Bäume und etliche von Bibern erstellte Wassersperren haben schon deutliche Spuren hinterlassen. Im unteren Teil der Schlucht bei einem kleinen Wasserfall waren es dann mehr vom Wind gefällte Bäume, die auf ein wirklich funktionierendes Naturreservat hinweist. An der Mündung des Rötenbaches in die Wutach liegt wohl der romantischste Teil der ganzen Wutachschlucht, an welchem wir schon traditionell unser Vesper genossen. Von hier ging es vorbei an der Eisenbahnlinie hinauf zum

Hörnle, von wo aus man einen herrlichen Ausblick auf den südlichen Schwarzwald hat. Noch einmal hinunter in die Rötenbachschlucht zu den Biberplätzen und hinauf zu den Sportplatzanlagen und schon war die ganze Wanderung Geschichte. Leider hatte es mit einer Einkehr in Rötenbach nicht geklappt. Doch auch im "s'Pfännle" in Hinterzarten wurden wir freundlich aufgenommen und hervorragend bedient. Der schöne Wandertag wird uns sicherlich noch einige Tage in Erinnerung bleiben. Autor: Max Schönherr

### **Wanderung auf dem Zweitälersteig vom 16.6.2023**

Frisch erholt von der Wanderwoche in Luxemburg und der Südeifel machten wir uns gestern auf dem Heidburgpass bei Biederbach wieder in heimischen Gefilden, auf den Weg, um unsere schöne Heimat besser kennen zu lernen. 18 fröhliche Wanderer steuerten zunächst das Landwassereck an. Hier überzeugten vor allem die schönen Ausblicke in den Nordschwarzwald mit dem Kniebis als höchste Erhebung. Kurz vor dem Landwassereck erfolgte die obligatorische Vesperpause an welcher aber vor allen Dingen der Durst zu löschen war. Nach dem Landwassereck erfolgte ein etwas steilerer Anstieg zum Pfauenfelsen und zur Prechtaler Schanze. Während bei meiner Vorwanderung noch der blühende Ginster die Wege zierte, waren es jetzt die Fingerhüte in ihren verschiedenen Verfärbungen, die den Weg zierte. Die Ausblicke richteten sich jetzt mehr Richtung Rohrhardsberg sowie ins Elz- und ins Kinzigtal. Auf dem Huberfelsen hatten wir dann nochmals einen Rundumblick. Der Abstieg nach Prechtal in den "Endehof" erfolgte auf einem nicht enden wollenden kleinen, aber nicht enden wollenden schmalen Waldpfad. Im Endehof angelangt, wurde zunächst einmal der Durst gelöscht, bevor die leckeren Kuchen und Eisbecher ihre Dienste an uns vollbrachten und die Körper mit neuen Kräften ausstatteten. Insgesamt war es wieder ein gelungener Ausflug unserer Wandergruppe. Autor: Max Schönherr

### **Wanderung um Breitnau vom 22.06.2023**

Obwohl für den Wandertag Unwetter angesagt waren, vertrauten mir und meiner Wetterapp 24 Wandersleute, die sich auf die wunderschöne Rundtour rund um Breitnau aufmachten. Und diese sollten ihr Kommen keineswegs bereuen. Los ging es bei der Ramshalde, wo die Tour Richtung Naturfreundehaus startete. Von hier hat man einen wunderschönen Ausblick auf St. Märgen und St. Peter mit dem Kandel als Hintergrund. Im Wäldchen des Naturfreundehauses ein erster Stop zur Auffrischung mit Flüssigkeit in jeglicher Form. Über das ehemalige Schanzenhäusle erfolgte

der Aufstieg zum Hohwart, dem höchsten Punkt der heutigen Wanderung. Beim Abstieg bis zur Kapelle Maria im Moos passierten wir mehrere ehemalige alte Bauernhäuser. Obwohl die Kapelle sehr schlicht gestaltet ist, liegt sie inmitten einer einzigartigen Moorlandschaft. Ein letzter kurzer Anstieg brachte uns zum Cafe im Sonnenhof, einer Seniorenwohnanlage, wo wir sehr freundlich empfangen wurden. Leider hat die Vorbestellung nicht 100 %-ig geklappt, doch hat schließlich jeder sein wohlverdientes Essen erhalten. Auch die Rückfahrt nach Freiburg verlief völlig problemlos. Wennn auch ganz knapp, hatten schließlich alle den Bus und auch den Anschlusszug erreicht und sind pünktlich und ohne Regen in Freiburg angekommen. Autor: Max Schönherr